

Architektenwettbewerb „Grüne Mitte Essen“ entschieden

Preisgericht prämiert drei Planungsentwürfe



Foto: Versorgungswerk

Preisträger des Wettbewerbs (v. l.): Reinhard Gerlach, pbs Architekten, Aachen; Uwe Hoegen, Baufrösche Architekten und Stadtplaner, Kassel; Gerd Mrohs, KSP Jürgen Engel Architekten, Köln; Martin Oster KSP Jürgen Engel Architekten, Frankfurt; Hartmut Miksch; Vorsitzender des Verwaltungsrats des Versorgungswerks der AKNW

► Anfang Mai hat eine Jury die drei Preisträger eines internationalen Architektenwettbewerbs gekürt, der vom Investor – dem Versorgungswerk der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen – zur Entwicklung des innerstädtischen Wohnstandorts „Grüne Mitte Essen“ ausgelobt worden war. Das Wettbewerbsverfahren gemäß den RAW 2004 wurde in enger Abstimmung und Kooperation mit der Stadt Essen durchgeführt.

Die teilnehmenden Architekturbüros hatten die Aufgabe, für ein gemischt genutztes Quartier aus Wohn- und Geschäftshäusern Neubauten für etwa 100 Wohneinheiten zu planen. Diese sollten die funktionalen Voraussetzungen für das Zusammenwohnen mehrerer Generationen bieten. Vor diesem Hintergrund war Barrierefreiheit auf allen Ebenen eine zentrale Planungsvorgabe. Weitere wichtige Planungskriterien waren eine hohe Wirtschaftlichkeit des Gebäudeensembles, eine gute Integration in die städtebauliche Situation sowie ein überzeugendes Gesamtkonzept.

Erster Preisträger des Architektenwettbewerbs zur Gestaltung des Quartiers „Grüne

Mitte“ ist das Planungsbüro pbs architekten. Von der Jury unter Vorsitz von Professor Johannes Schilling, der neben Architekten sowie Landschaftsarchitekten und Stadtplanern auch Fachleute aus Politik und Verwaltung angehörten, wurde der Entwurf der Aachener Architekten als städtebaulich richtig gelobt. Positiv wurden die funktional geschnittenen Innenhöfe und die gut gegliederten Grundrisse bewertet. Sowohl die klare Anordnung als auch die Staffelung der ruhigen, klassisch-selbstverständlichen Baukörper überzeugten die Jurymitglieder.

„Der Entwurf der Aachener Kollegen steht für gute Architektur, die den hochwertigen Standort im Herzen der Stadt Essen bereichern wird“, kommentierte Hartmut Miksch als Vorsitzender des Verwaltungsausschusses des Versorgungswerks das Wettbewerbsergebnis. Der zweite Preis ging an KSP Engel Architekten, Köln. Dritter Preisträger sind die Baufrösche Architekten und Stadtplaner aus Kassel.

In einer Pressekonferenz, in der die Preisträger und die prämierten Entwürfe der Öffentlichkeit vorgestellt wurden, hob Hartmut

Miksch die breite Beteiligung von Architekturbüros aus dem In- und Ausland an dem Wettbewerbsverfahren hervor. Er dankte den Kolleginnen und Kollegen für ihre kreativen Lösungsvorschläge zur Umsetzung der Wettbewerbsaufgaben. „Das Verfahren hat einmal mehr gezeigt, dass Architektenwettbewerbe zu Ergebnissen von hoher Qualität führen“, stellte Miksch heraus.

Im Rahmen der Preisverleihung dankte Hartmut Miksch den Repräsentanten der Stadt Essen für das enge und konstruktive Zusammenwirken im bisherigen Planungsprozess.



Rendering: pbs architekten

Siegerentwurf von pbs architekten, Aachen

„Mit dem Projekt „Grüne Mitte“ will das Versorgungswerk der Architektenkammer NRW nicht nur ein Ausrufezeichen für Planungsqualität setzen, sondern darüber hinaus auch ein Signal für dringend erforderliche Investitionen in den Mietwohnungsbau“, führte Miksch zum Projektvorhaben ergänzend aus.

Die Realisierung des Projektvorhabens wird zeitnah begonnen. Mit einer Fertigstellung ist für Ende 2013/Anfang 2014 zu rechnen. ◀ we

Die Entwürfe der drei Preisträger sowie die Arbeiten der anderen Planungsbüros finden Sie unter www.vw-aknrw.de.